

Letzte Rede Des ... Herrn Reinhold von Gehren/ Beyder Rechten weitberühmten Doctorn/ Als desselbigen entseelter Körper den 19. Decemb. des itzlauffenden 1660. Jahrs in Volckreicher Versamblung beerdiget ward/ Der hochbetrübten Fraw Wittwen und lieben Zugehörigen zum Trost aufgezeichnet

Rostock: Richel, 1660

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777445352>

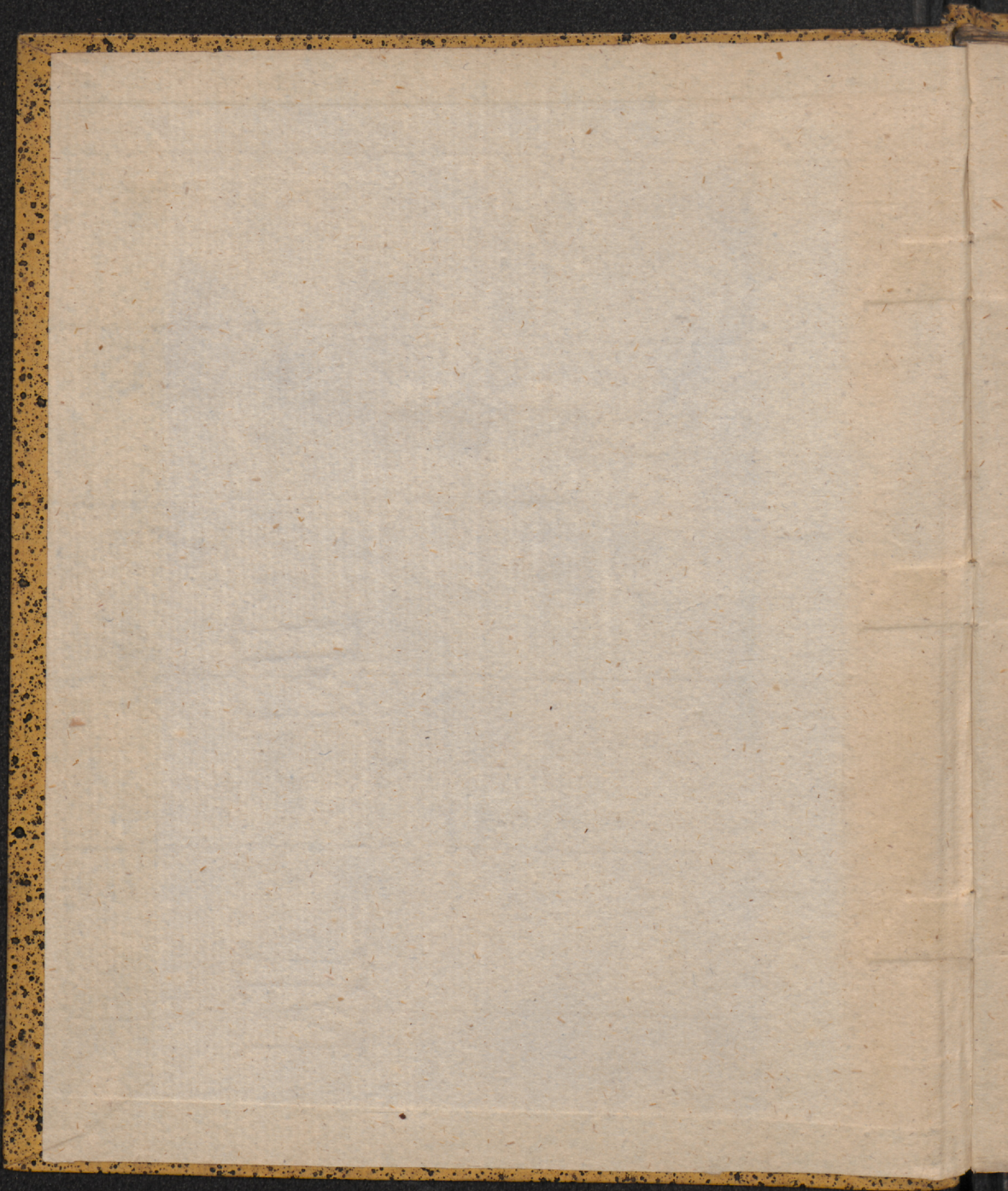
Druck Freier  Zugang

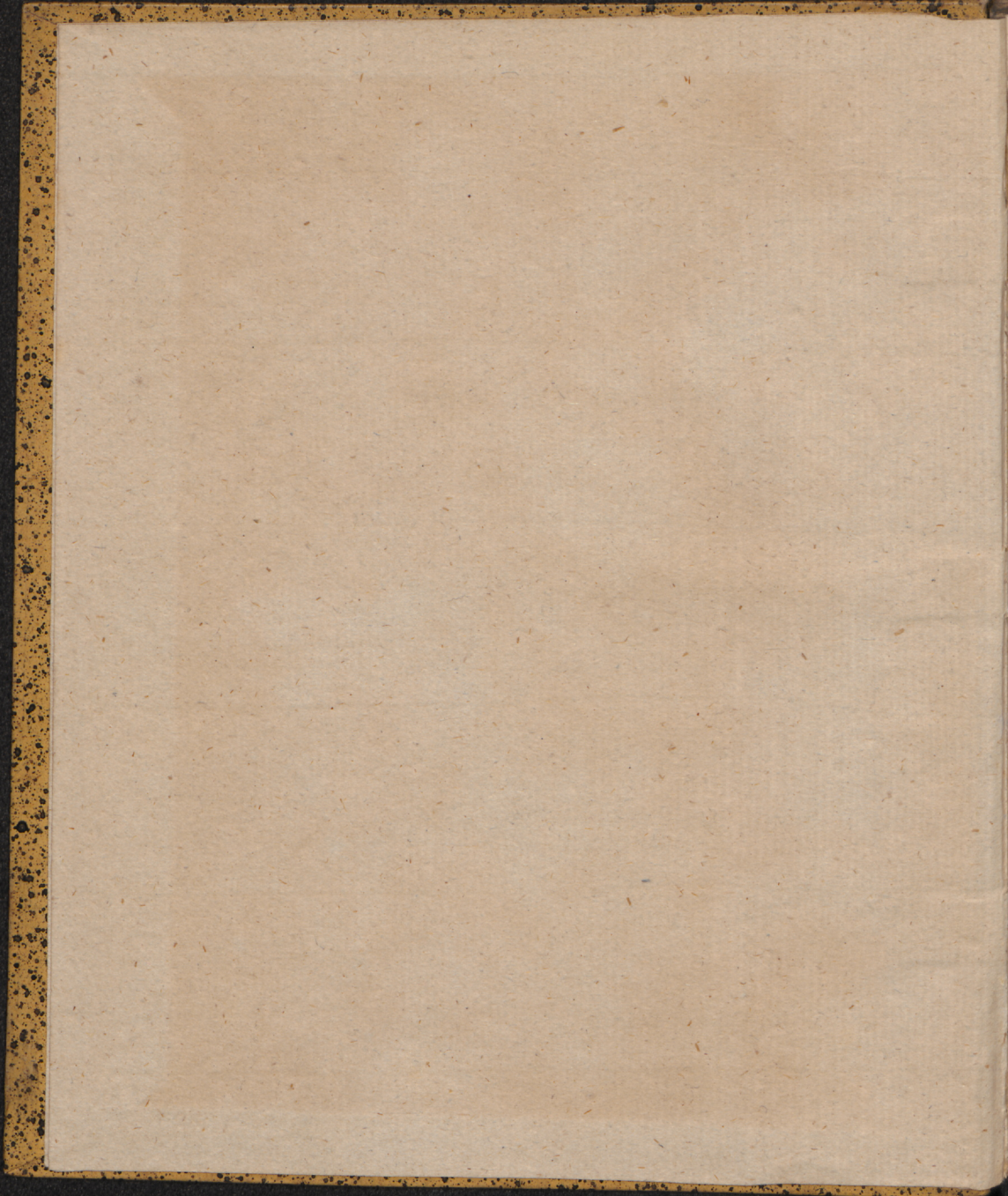


Redeker, H. R.,
in R. v. Gehren.

Rostock. 1660.

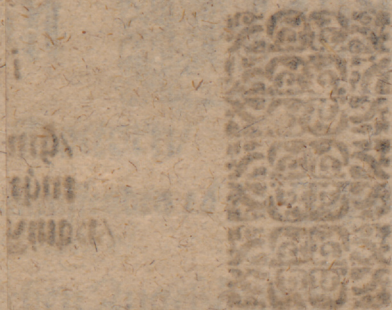
38





2. Buchstaben

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



in ped & dnllo zecicou abij
ide jrou nup lypyls moj
zuo nre pfler wgnlgeu gnuen z
re die pte unch dot oim deipe?
re die der reipe & S wip dize:
up loege nre die & re de gnuen

och dot deise gden dize
r jrou nup lypyls moj
re die pte unch dot oim deipe?
re die der reipe & S wip dize:
up loege nre die & re de gnuen

Letzte Rede

Des weyland

Ehlen/ Großachtbahren und Hochgelahrten

Herrn Reinhold von Behren/

Beyder Rechten weitberühmten Doctorn/

Als desselbigen entseelter Körper den 19. Decemb. des ihlaufenden 1660. Jahrs
in Volkreicher Versammlung beerdiget ward/

Der hochbetrübten Frau Wittwen und lieben Zugehörigen
zum Trost aufgezeichnet

von seinen
allhier studierenden Landsgenossen

der

Preussischen NATION.



1.
Ie Welt kan uns nicht ewig haben
Sie wird noch endlich unser satt/
Wir sind verdriesslich/ alt und matt.
Nichts bessers ist als sein begraben
Und räumen Wele und ihre Pein
Der Nachfahret, unsern Saamen ein?



2.
Was hilft es daß man lange lebet
Viel Ehre/ Weißheit/ Kunst erlangt
Damit auff dieser Erden prange;
In vieler Angst her gegen schwebet
Bis endlich uns der Tod besieget
Und alles hingestrecket lieget.

3.
Was hilft es/ wenn man ja mus alten
Gesund und frisch von Lesbe sein?
Musß A. beit/ Mühe/ Angst und Pein/
Doch nicht in allen Dingen walten
Und wäre ja was auffer Noth
So frist es endlich doch der Todt.



7.
Drum welnee nicht ihr Frau und Kinder/
Begrabt mich Christlich/ als ihr thue
Und tröstet nochmahls ewren Muith/
Ihr sterbet mit der Zeit nicht minder.
Denckt an den Todt/ seid allzeit wach!
Ihreise vor/ Ihr folget nach.



4.
Ich war zu leben ganz verdrossen/
Wol mir daß ich gestorben bin
Im Himmel schwebt mein Geist und Sin.
Nie sprech ich meine Bluts genossen:
Der Höchste selbst ertheilt sich mir
In aller Pracht und höchste Zier.

5.
Nun meine Schwachheit ist beschlossen/
Angst und Bedrängniß ist geendt;
Nun hat sich meine Seel gewendt/
Dahin/ da sie ist her entsprossen
Sie ist schon auffer dieser Welt
Gar hoch vor Gottes Thron gestellt.

6.
Drumb wollet mir die Freude gönnen
Die ist der reiche GOTT mir gibt:
Ihr/ die ihr mich vor dem geliebt;
Wer wird mir besser wünschen können?
Ich liege schon und schlaffe wol
Und bin bey Christo Freuden voll.

Rostock/

Gedruckt durch Johann Richeln/ Rechts Buchdruckern/

Der Kiste
Erklärung
Vom Großschiffen und Hochschiffen
Erst Einmale von
Ehren

Beide Kisten werden in demselben
Die Kiste wird in demselben
in demselben

Erklärung
zum Jahr

von dem
in demselben

Erklärung
in demselben

Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben

Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben

Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben

Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben

Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben

Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben

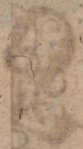


Die Kiste wird in demselben
in demselben
in demselben
in demselben
in demselben



Erklärung
in demselben

1469



1469



1469

1469

1469

1469



1469

1469

1469

1469

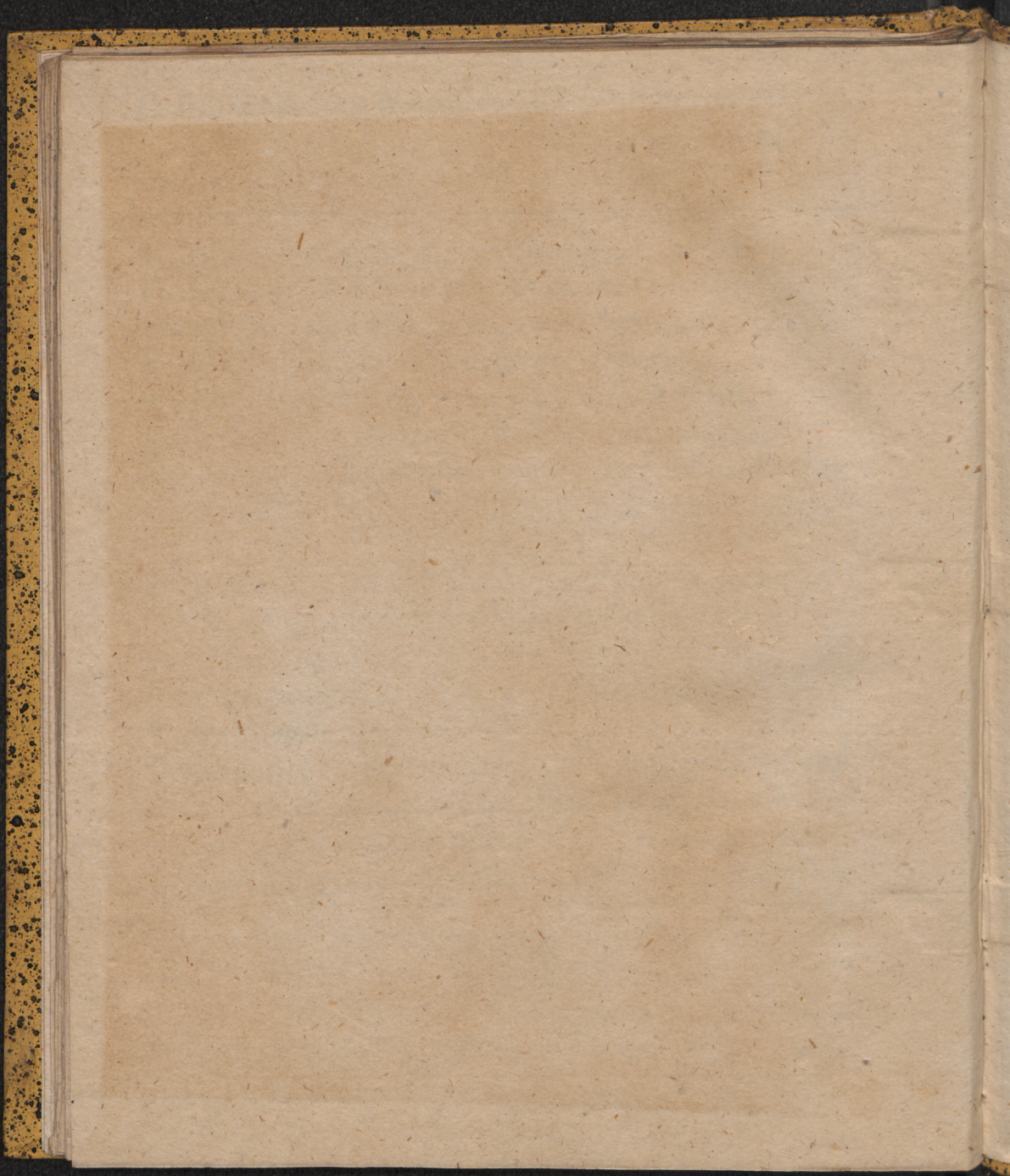
1469

1469

1469



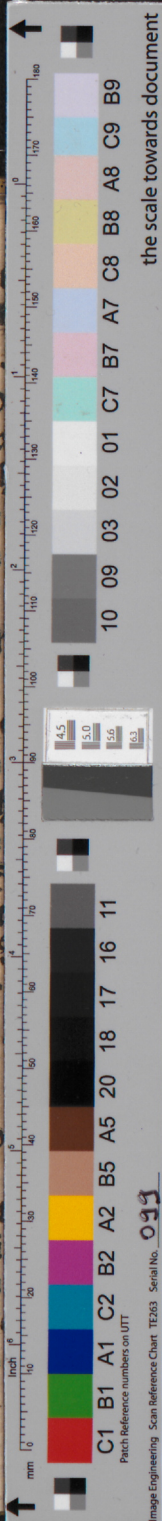
Ep. 1469





In Holstein wol bekant / und dabey blieb es nicht
Man spürte noch dazu des Himmels Zorn Gesicht
Wie ihm das gute Schwetz / von der Soldaten
Die dieses Mechelnburg verheert an allen End
Und sonst nichts außgericht / so gar verdorben ward
Noch wahr es nicht genug / noch stellte sich G Dte
Er grieff ihn wieder an / Herr Schuckman mu
Den Weg der Eitelkeit / ein Mann der mehr den
An Tugend übertraff / noch gieng diß alles hin /
Herr Gehren ward noch nicht bewegt in seinem
Er setz in aller Noth zu Gotte sein Vertrauen /
Er würd ihn lassen nicht : Bis endlich seiner Fr
Der Frayen die die Krohn in seinem Hause wa
Auch vorgestellet ward die schwarze Todten Bal
Da ward er erst gerührt / da wurden seine Wun
Von neuen außgericht ; Wie das G Dte solche S
Hat über mich verhengt sprach er des Lebens sat
Nun weiß ich keinen Trost / nun weiß ich keinen
Doch halff ihm G Dte herauß. Was sonst vor
Ihm zugestossen seyn / das kan die Witwe sagen
Die unter solchen Last bey nah' ermüdet ist /
Und dennoch läset ihr das Unglück keine Frist
Was vorhin sie betraff / von Sorg' Angst / No

Und Wiederwertigkeit / das theilten beyde He
Nun liegt die Last auff ihr / die trägt sie nur allei
Ein jeder steht von fern' und läst sie traurig seyn
Doch dencket der euch hat den Vnfall zuge schick
Der euch mit dieser Traur das Herzk und Muß



the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE203 Serial No. 011